

"ist gleich", "sind gleich" oder nur "gleich"?

Beitrag von „ellah“ vom 25. Januar 2012 15:23

Hallo,

neulich habe ich in Klasse 1 vertreten und da war das Gleichheitszeichen ganz neu... die Kinder haben wohl von zu Hause den Ausdruck "sind gleich" mitgebracht und nach einer kurzen Irritation der Erwachsenen (PM und ich) habe ich bei einer Kollegin nachgefragt, die Ma studiert hat (ich habe Ma auch studiert, war mir aber nicht sicher und bin noch im Ref)... Sie hat mich in meiner Meinung bestätigt, dass es korrekt "ist gleich" heißt.

Gut, alles geklärt - bis heute.

Ich habe in Klasse 3 vertreten und da hat die Klassenlehrerin lang und breit den Schülern letzte Woche eingetrichtert, nur "gleich" zu sagen... was ich nicht korrekt finde.

Nun, wie stimmt es denn nun? Was ist richtig, was nicht?

Beitrag von „ögretmen“ vom 25. Januar 2012 15:54

bei mir heißt es ganz klar: IST GLEICH 😊

Beitrag von „Entchen“ vom 25. Januar 2012 16:09

Ich schließe mich an: "ist gleich".

Aber wichtiger als der richtige Sprachgebrauch ist meiner Meinung nach ohnehin die richtige Verwendung dieses Zeichens. Ich kämpfe im Moment in meiner 6. Klasse gegen "Bandwurmrechnungen", die mathematisch falsch sind (z.B. $3+5=8-7=1\times3=3\dots$) - denn auch wenn meine Schüler "ist gleich" sagen, haben sie den Sinn dieses Zeichens nicht verstanden.

Wacko: not found or type unknown

Beitrag von „caliope“ vom 25. Januar 2012 16:20

Also, ich sage nur *gleich*

Meine Schüler auch.

Und da sie nicht verwirrt waren, als ich das im dritten Schuljahr so sagte, gehe ich davon aus, dass es in der ersten und zweiten Klasse auch so genannt wird.

Warum soll da noch ein *Ist* eingefügt werden?

Was ist der mathematische Sinn dieses Wortes?

Beitrag von „Entchen“ vom 25. Januar 2012 17:01

[Zitat von caliope](#)

Was ist der mathematische Sinn dieses Wortes?

Ich glaube, dass es mehr einen grammatischen Sinn gibt. Mathematisch sehe ich da auch keinen Unterschied. Zusätzlich könnte man dem ganzen noch einen historischen Sinn geben, denn ursprünglich wurde statt des Gleichheitszeichens der lateinische Ausdruck "est egale" geschrieben.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 25. Januar 2012 17:48

[Zitat von caliope](#)

Was ist der mathematische Sinn dieses Wortes?

Der mathematische Sinn dieses Zeichens: Es behauptet, dass alles, was links davon steht, auf eine bestimmte Art äquivalent (na ja, gleich halt) zu allem ist, was rechts davon steht. Für die Schule: dass alles links davon beim Ausrechnen das gleiche Ergebnis gibt wie alles rechts davon. Das schließt dann schon mal solche Kettengleichungen aus, und zielt auch gegen die Vorstellung, dass links eine Aufgabe ist und rechts ein Ergebnis.

Aber ob ist oder sind oder nur gleich: das ist wohl egal.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 25. Januar 2012 18:21

5 ist gleich 3 plus 2

3 plus 2 sind gleich 5

Da das Erstklässler aber nicht verstehen, sage ich schlicht "gleich".

Beitrag von „alias“ vom 25. Januar 2012 20:34

Zitat von Herr Rau

Der mathematische Sinn dieses Zeichens: Es behauptet, dass alles, was links davon steht, auf eine bestimmte Art äquivalent (na ja, gleich halt) zu allem ist, was rechts davon steht. Für die Schule: dass alles links davon beim Ausrechnen das gleiche Ergebnis gibt wie alles rechts davon. Das schließt dann schon mal solche Kettengleichungen aus, und zielt auch gegen die Vorstellung, dass links eine Aufgabe ist und rechts ein Ergebnis.

Aber ob ist oder sind oder nur gleich: das ist wohl egal.

so isses ... oder es ist "gleich" - wie man im Schwäbischen sagt 😂 bzw. "äquivalent", wie es die mathematische Fachsprache bezeichnet. Aber das dürfte den Grundschülern gleich sein - Hauptsache ist, dass keine "Kettengleichungen" aufgestellt werden, bei denen die Glieder der Kette **nicht** äquivalent sind 😠

Beitrag von „caliope“ vom 25. Januar 2012 20:48

Der mathematische Sinn ist mir wohlbekannt.

Aber ich denke, es ist ziemlich egal, ob man gleich, ist gleich oder sind gleich sagt. Der mathematische Sinn bleibt ja gleich.

Ist vielleicht regional bedingt? Oder es gibt vielleicht bestimmte Phasen in Studenseminaren oder an den Unis, in denen immer mal was anderes favorisiert wird?

Und ich bleibe bei der Bezeichnung *gleich*. Das finde ich neutral und allzeit passend.

Beitrag von „Piksieben“ vom 25. Januar 2012 20:59

Gleichheit und Äquivalenz sind zwei Paar Schuhe.

Gleichheit besteht zwischen zwei Größen, Äquivalenz zwischen zwei Gleichungen oder Aussagen.

in $2+3=5$ ist nichts "äquivalent", das ist "gleich".

Es ist aber $2+x=5$ äquivalent zu $2=5-x$, was heißt: die Gleichungen haben dieselbe Lösungsmenge (nämlich $\{3\}$).

Beitrag von „alias“ vom 25. Januar 2012 21:58

Kommt wohl drauf an, aus welcher Perspektive man das betrachtet.

Zitat

Herkunft: von lateinisch [aequus „gleich“](#) und [valere „wert sein“](#)

<http://de.wiktionary.org/wiki/äquivalent>

Mathematisch vergleiche ich in der Grundschule in der Regel zwei Mengen miteinander - die dann äquivalent zueinander sind:

Die Menge von 2 Äpfeln plus die Menge von 3 Äpfeln sind gleich mächtig wie die Menge von 5 Äpfeln

oder kurz:

$2+3=5$

Man kann es natürlich auch komplizierter haben:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Äquivalenzrelation>